Ausgabe 5/Oktober 2026

Olfener Stadtzeitung

Bürgerinformationen aus Rathaus und Politik



Ganz neue Anblicke: Olfener Kinder gestalten künstlerisch die Brücken an der Steveraue

Ende September konnten alle, die eine Floßfahrt gebucht hatten, hautnah dabei zuschauen, wie sich die grauen Wände der Brücken über der Stever auf eine ganz besondere Art verändert haben. Zehn Olfener Kinder haben mit tatkräftiger Unterstützung von Graffiti-Künstler Oliver Marke im Rahmen des LEADER-Projektes „Sprayground" zu ganz vielen Farbdosen gegriffen. Mit viel Akribie und Leidenschaft sind so großformatige Bilder entstanden, die verschiedene Motive aus der Steveraue zeigen. „Ein toller Anblick mit Mehrwert für die Steveraue", sind sich auch die Floßfahrer einig, die ab jetzt ihren Gästen eine Attraktion mehr anbieten können.

Bericht S. 6



Wilhelm Sendermann *Foto: WK*

Liebe Olfenerinnen und Olfener,

der Umzug in unseren neuen Rathausteil ist geschafft, das alte Rathaus ist leer gezogen und der Fachbereich 2 hat vorübergehend seine Räume im Bürgerhaus bezogen. Damit kann nun der nächste große Schritt beginnen: die Sanierung beziehungsweise der Teilabriss des alten Rathausbereichs. Wir genießen die neuen Räumlichkeiten schon jetzt sehr – auch wenn an der einen oder anderen Stelle noch nicht alles ganz fertig ist. Besonders wichtig ist uns, dass der neue Empfang für Sie als erste Anlaufstelle im Rathaus zur Verfügung steht. Auch die öffentliche Toilette im neuen Rathaus wird im Laufe des Oktobers nutzbar sein. Gemeinsam mit der neuen Toilette am Mobilpunkt stehen damit zwei öffentliche Toiletten zentral in Olfen zur Verfügung.

Baustelle am Marktplatz

Stillstand gibt es in Olfen derweil wahrlich nicht. Schon im Dezember soll eine weitere wichtige Baustelle in unserer Innenstadt hinzukommen. Dann beginnen die Arbeiten für den Neubau am Marktplatz. Dort sollen im Erdgeschoss die neue Gastronomie „Heimelich" und in den oberen Etagen sechs barrierefreie Seniorenwohnungen entstehen. Natürlich bringen solche Projekte während der Bauzeit Einschränkungen mit sich. Gleichzeitig sind sie Investitionen in die Zukunft unserer Innenstadt. Ich freue mich deshalb darauf, wenn wir Schritt für Schritt sehen können, wie diese Vorhaben Gestalt annehmen.

Kunst hält Einzug ins Rathaus

Dass unser neues Rathaus weit mehr sein soll als ein Verwaltungsgebäude, hat sich bereits bei der ersten Kunstausstellung im neuen Foyer gezeigt. Die Vernissage zur Ausstellung „WIR für EUCH – Olfener für Olfener" des Olfener Fotografen Eugen Zymner war ein gelungener Auftakt. Bis zum 31. Dezember sind dort 62 Portraits von Menschen zu sehen, die auf ganz unterschiedliche Weise dazu beitragen, unsere Stadt mit Leben zu füllen und am Laufen zu halten. Dabei wissen wir natürlich: Es gibt noch sehr viele weitere Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich für Olfen engagieren. Eine Fortsetzung der Fotoaktion ist deshalb keineswegs ausgeschlossen.

Neue Leitung für das St. Vitus-Stift

Menschen gut zu begleiten und ihnen ein Zuhause zu bieten, ist auch die Aufgabe unseres St. Vitus-Stifts. Umso mehr freue ich mich, dass wir mit Melanie Schönenberg eine engagierte neue Leiterin gewinnen konnten. Sie wird künftig Verantwortung für das Seniorenheim und den dazugehörigen Bereich des Betreuten Wohnens übernehmen.

Summer Specials bleiben eintrittsfrei

Auch kulturell hat Olfen in den vergangenen Monaten wieder einiges geboten. Unsere Summer Specials konnten wir erfolgreich abschließen. Dass die Reihe eintrittsfrei angeboten werden kann, ist keineswegs selbstverständlich. Aber Sie können sich darauf verlassen: Wir bleiben dabei.

Und das nächste Veranstaltungsformat der Stadt Olfen steht bereits vor der Tür: Mit den „Night Specials in Olfen-Christmas in der Stadthalle" am 12. Dezember geht es weiter. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Gäste und einen ereignisreichen Abend.

Ihr
Wilhelm Sendermann

Mobilpunkt weiter aufgewertet

Öffentliches WC und Videoüberwachung



Der Mobilpunkt bietet neben einer Videoüberwachung und einer Info-Stele auch ein öffentliches WC und mietbare Fahrradboxen. *Foto: Wiefel-Keysberg*

Mehr Komfort, mehr Service und zusätzliche Sicherheit: Die Stadt Olfen hat den bestehenden Mobilpunkt um mehrere Angebote ergänzt. Eine neue öffentliche WC-Anlage und eine Radservicestation sollen die Aufenthaltsqualität verbessern und den Mobilpunkt als zentralen Umsteige- und Anlaufpunkt weiter stärken. Dazu kommt eine Videoüberwachung, die ausschließlich städtische Flächen im unmittelbaren Bereich des Mobilpunkts erfasst – öffentliche Gehwege bleiben unberührt. Hintergrund sind wiederholte Fälle von Vandalismus sowie eine bestimmungsfremde Nutzung einzelner Aufenthaltsbereiche im Bereich des Mobilpunkts. Mit der Maßnahme soll die Aufenthaltsqualität an dem stark frequentierten Standort erhöht werden.

Mehr als nur ein- und umsteigen

„Ein attraktiver Mobilpunkt muss mehr bieten als nur die Möglichkeit, von einem Verkehrsmittel auf das andere umzusteigen. Uns geht es darum, den Menschen hier auch Service, Sicherheit und eine gute Aufenthaltsqualität zu bieten", betont Bürgermeister Wilhelm Sendermann. „Mit den neuen Angeboten haben wir den Mobilpunkt deshalb noch einmal deutlich aufgewertet."

Vor allem für Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs, aber auch für Radfahrende sowie weitere Besucherinnen und Besucher bietet die neue öffentliche WC-Anlage zusätzlichen Komfort. Mit der Radservicestation steht zudem eine Möglichkeit zur Verfügung, kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten am Fahrrad direkt vor Ort vorzunehmen.

Neue Stele informiert vor Ort

Neu ist ebenfalls eine Info-Stele, die Fördervoraussetzung war. Sie informiert über die verschiedenen Angebote des Mobilpunkts und zeigt auf einer Karte wichtige Einrichtungen und Anlaufstellen in der näheren Umgebung. Die Stele ist Bestandteil der geförderten Gesamtmaßnahme, für die die Stadt Olfen Fördermittel aus der Förderrichtlinie Mobilitätsmanagement einwerben konnte. Das Land NRW übernimmt danach 80 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben in Höhe von rund 250.000 Euro.

Ein neues Angebot ist ab dem 1.1.2027 auch, dass die Fahrradboxen am Mobilpunkt gegen Entgelt vermietet werden. Hierzu gibt Eva Beckmann (beckmann@olfen.de) im Rathaus weitere Informationen.

Aus dem Inhalt

Mobilpunkt aufgewertet S.1

Erfolgreiche Vernissage zur 1. Kunstausstellung im Foyer des Rathauses S.2

Großer Rathausumzug weitgehend abgeschlossen S.3

Die Innenstadt Olfens entwickelt sich weiter
Baubeginn der Gastronomie für Dezember 2026 geplant S.3

Nach fast 170 Jahren schließt die Kneipe„De Paot" S.4

Stellungnahme zur Bezahlkarte Olfen
„Ich halte den Olfener Weg für richtig" S.4

Neue Leitung im Olfener Seniorenheim St. Vitus-Stift S.5

Dimitri Dinges verabschiedet sich aus dem Standesamt S.6

Kinder gestalten die Steverbrücke S.6

Chor`82 freut sich auf gesangliche Verstärkung S.7

Preisverleihung STADTRADELN S.8

Zwei neue Mitarbeiterinnen im OGS-Team S.8

Gut beraten in Rentenfragen: Stadt Olfen hält am Bürgerservice fest S.9

Finanzzwischenbericht S.10

Neues Feuerwehrfahrzeug mit Namen „Wolle" S.10

Hendrik Ostrop ist stellvertretender Schiedsmann S.11

Start des neuen „Münsterland Mover" S.12

Erfolgreiche Vernissage zur 1. Kunstausstellung im Foyer des neuen Rathauses

Unter dem Titel „WIR für EUCH – Olfener für Olfener" werden bis zum 31. Dezember 62 Portraits gezeigt

Viele der Besucherinnen und Besucher erkannten bei der ersten Ausstellungseröffnung im neuen Olfener Rathaus nicht nur bekannte Gesichter an den Wänden - einige von ihnen standen ihrem eigenen Portrait gegenüber.

Mit der Ausstellung „WIR für EUCH – Olfener für Olfener" des Fotografen Eugen Zymner ist das Rathausfoyer erstmals zur Galerie geworden. 62 Menschen aus Olfen stehen dabei im Mittelpunkt, denn sie alle sind aus dem alltäglichen Leben in der Steverstadt nicht wegzudenken.

Erfolgreiche Vernissage

Zur Vernissage am 18. September waren zahlreiche Gäste ins Foyer des neuen Rathauses gekommen. Unter ihnen viele der Menschen, die Eugen Zymner für sein Projekt portraitiert hat. Sie engagieren sich im Ehrenamt, arbeiten in der Pflege, im Einzelhandel, im Gesundheitswesen oder im Handwerk und stehen stellvertretend für diejenigen, die sich Tag für Tag für andere einsetzen und das Leben in der Stadt mitgestalten.

„Olfen wäre nicht Olfen ohne diese Menschen", brachte Bürgermeister Wilhelm Sendermann die Idee der Ausstellung bei der Eröffnung auf den Punkt. Mit seinen Fotografien erzähle Eugen Zymner Geschichten von Menschen und dies authentisch und mit einem besonderen Blick für deren Persönlichkeit.

Seit Jahrzehnten Teil des Olfener Kulturlebens

Der Name Zymner ist seit Jahrzehnten eng mit dem kulturellen Leben der Stadt verbunden. Während seine Frau Ulla unter anderem als Kalligrafin bekannt ist, widmet Eugen sich der künstlerischen Fotografie. Seine Arbeiten waren bereits bei zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Auch mit dem „Kulturfenster" hat das Ehepaar das kulturelle Leben in Olfen mitgeprägt.

Persönliche Verbundenheit

Wilhelm Sendermann erinnerte bei der Vernissage an die langjährige persönliche Verbundenheit mit dem Künstlerehepaar und übermittelte Ulla Zymner, die bei der Eröffnung nicht dabei sein konnte, Genesungswünsche. Zur Vernissage wurde Eugen Zymner von seiner Tochter Annette begleitet.

„Die Idee für das erste Ausstellungsprojekt war in einem Gespräch zwischen mir und Eugen schnell geboren", erzählte Bürgermeister Sendermann den Gästen. Entstanden sind 62 Portraits von Menschen, „die Olfen am Laufen halten", wie Sendermann es formulierte. Gleichzeitig machte der Bürgermeister deutlich, dass damit längst nicht alle Menschen abgebildet seien, die sich für die Stadt und ihre Mitmenschen einsetzen.

Bildband erhältlich

Eugen Zymner freute sich sehr über die positive Resonanz auf seine fotografischen Arbeiten. Er versprach allen Anwesenden, Olfen und die Olfener auch künftig mit seiner Kamera zu begleiten. Ergänzend zur Ausstellung wird ein Bildband mit allen ausgestellten Fotografien angeboten.



Eröffneten die 1. Kunstausstellung im Olfener Rathaus, die 62 Portraits von Mitbürgerinnen und Mitbürgern zeigt: v.l.n.r. Beigeordneter Alexander Höring, Annette Zymner, Eugen Zymner und Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Fotos (3): Wiefel-Keysberg

Rathausfoyer wird Ort für Kunst und Kultur

Für Bürgermeister Sendermann erfüllte sich mit der ersten Vernissage zugleich ein persönlicher Wunsch.

„Für mich geht heute ein Traum in Erfüllung", sagte er. Bereits während der Planungen für den Rathausumbau sei die Idee entstanden, Kunst und Kultur einen festen Platz im neuen Gebäude zu geben. Der Gedanke: Ein Rathaus soll nicht allein Verwaltungsgebäude sein, sondern auch ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen und Kultur erleben können.

Ausstellungen, Konzerte und Lesungen geplant

Genau diese Funktion soll das Foyer des neuen Rathauses künftig übernehmen. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Olfener Kunst- und Kulturvereins (KuK) und weiteren Kulturschaffenden sollen weitere Ausstellungen folgen. Auch kleinere Veranstaltungen wie Konzerte oder Lesungen sind vorgesehen.
Die positive Resonanz der Gäste bei der Premiere bestätigte das Konzept, ein Rathaus auch für die Kultur zu öffnen. Neben den Fotografien fand auch das Ambiente des neuen Foyers viel Zuspruch.

Ausstellung bis zum 31. Dezember

Die Ausstellung „WIR für EUCH – Olfener für Olfener" mit 62 Portraits von Eugen Zymner ist noch bis zum 31. Dezember 2026 im Foyer des neuen Rathauses zu sehen. Der Bildband ist im Rathaus erhältlich.
Nun hat Eugen Zymner schon eine neue Idee: „Ich werde Termine anbieten, an denen ich im Rathausfoyer während der Ausstellung Bürger kostenlos fotografiere. Und vielleicht können wir auch noch weitere Highlights zeigen."
Die Fototermine und eventuelle weitere Aktionen werden auf www.olfen.de angekündigt.



Insgesamt 62 Portraits werden im Foyer des Rathauses noch bis zum 31. Dezember ausgestellt. Begleitend dazu gibt es einen Bildband, der käuflich zu erwerben ist.



Einige der Besucherinnen und Besucher der Vernissage hatten dem Fotografen Modell gestanden und konnten nun ihr eigenes Portrait in der Ausstellung betrachten.

„Ihr Vor-Ort-Versicherer."
Ganz in Ihrer Nähe, wenn es darauf ankommt.



André Brüse
Funnenkampstraße 21a, 59399 Olfen
Tel. 02595 1696

Hauptstraße 27, 59379 Selm
Tel. 02592 7979

PROVINZIAL

Großer Rathausumzug weitgehend abgeschlossen

Polizeistation vorübergehend an der Funnenkampstraße

Der Umzug in den neuen Teil des Olfener Rathauses ist weitgehend geschafft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre neuen Arbeitsplätze bezogen und arbeiten sich ein. Bis alle Bereiche ihren endgültigen Platz gefunden haben, sind allerdings noch einige Übergangslösungen notwendig.

Grund dafür ist die anstehende Sanierung des alten Rathausbereichs, die zeitnah beginnen soll. Da im neuen Rathausteil kein Platz für alle Aufgabenstellungen ist, ist der Fachbereich 2 – Finanzen und Beteiligungen vorübergehend im inzwischen entsprechend ausgestatteten Bürgerhaus untergebracht.



Polizeibeamter Frank Krüger ist jetzt mit seiner Kollegin Vera Sieradzon in die neuen Räumlichkeiten der Olfener Polizeibezirksstelle in die Funnenkampstraße umgezogen. Beide stehen dort auch für Sprechstunden bereit. Foto: WK

Polizeidienststelle an der Funnenkampstraße

Auch die Polizeidienststelle ist umgezogen und befindet sich nun an der Funnenkampstraße in den Räumlichkeiten der ehemaligen Fish-Lounge. Regelmäßige Sprechstunden sind dienstags von 16 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 11 Uhr. Auch hier untergebracht sind die Mitarbeiter des Kreises Coesfeld zu den Themen: Kommunales Integrationsmanagement, Jobcenter und Sozialpsychiatrischer Dienst/ Sozialer Dienst. Termine hier nur nach Vereinbarung.

„Wir müssen uns alle noch ein bisschen an die neuen Räume und Wege gewöhnen. Aber wir fühlen uns schon sehr wohl, und auch von den Bürgerinnen und Bürgern bekommen wir viele positive Rückmeldungen über den Platz und das Ambiente. Besonders freut mich, dass unser neues Foyer nicht nur eine zentrale Anlaufstelle ist, sondern auch Platz für Kunst und Kultur bietet. Die erste Ausstellung hat gezeigt, wie gut das funktioniert. Weitere werden folgen", sagt Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

Öffentliche Toilette im Rathaus

In den kommenden Wochen stehen noch verschiedene handwerkliche Restarbeiten an. Auch die neue öffentliche Toilettenanlage, die in das neue Rathaus integriert und von außen und innen erreichbar ist, soll im Laufe des Oktobers fertig sein. Wer im neuen Rathaus einen bestimmten Bereich oder eine Ansprechpartnerin beziehungsweise einen Ansprechpartner sucht, kann sich jederzeit an die Mitarbeiterinnen am Empfang im Foyer wenden.



Der Spielplatz am Rosenweg wurde Ende September eröffnet. Foto: Stadt Olfen

Spielplatz am Rosenweg eröffnet

Mit zahlreichen Kindern und bei bestem Wetter ist der neue Spielplatz am Rosenweg in der Olfener Heide Ende September eröffnet worden. Damit steht den Familien im Baugebiet bereits vor Abschluss des Straßenausbaus ein neues Freizeitangebot zur Verfügung. Auf Wunsch aus Bürgerschaft und Politik hatte die Stadt den Bau des Spielplatzes vorgezogen, auch wenn dies mit einem besonderen Aufwand verbunden war. Bei der Gestaltung konnten Familien ihre Vorstellungen einbringen. Aus der gemeinsamen Planung entstand ein Spielplatz mit dem Schwerpunkt Feuerwehr. Zu den Angeboten gehören unter anderem ein Feuerwehrfahrzeug, ein Kletterturm mit Röhrenrutsche, eine Schaukel und verschiedene Möglichkeiten zum Klettern und Bewegen. Ergänzt wird die Anlage durch Sitzgelegenheiten, die auch für Menschen im Rollstuhl gut nutzbar sind. Ein Olfener Bürger unterstützte das Projekt zudem mit gespendeten Outdoor-Fitnessgeräten. Die rund 1.200 m² große Anlage kostete insgesamt etwa 140.000 Euro. Die Stadt bittet um etwas Geduld bei der Nutzung der frisch eingesäten Grünfläche: Bis der Rasen ausreichend gewachsen ist, darf dieser Bereich noch nicht genutzt werden.

Die Innenstadt Olfens entwickelt sich weiter

Baubeginn der Gastronomie für Dezember 2026 geplant

Kaum sind die Arbeiten am neuen Rathausteil fast fertig, kündigt sich am Olfener Marktplatz bereits die nächste größere Baustelle an. Anfang Dezember 2026 sollen die Bauarbeiten für den Neubau auf dem ehemaligen Kinogelände starten. Für Besucher und Verkehrsteilnehmer bedeutet das: Rund um den Marktplatz wird es erneut zu Einschränkungen kommen.

„Die Stadt will die Arbeiten so takten, dass sie sich möglichst wenig mit anderen Baustellen überschneiden. Ganz vermeiden lassen sich Behinderungen im direkten Umfeld allerdings nicht. Dies zumal auch die Abriss- und Bauarbeiten am alten Teil des Rathauses zeitnah beginnen werden", so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Hinzu komme, dass auch die Kirchstraße zwischen Volksbank und Rathaus noch erneuert werden soll.

Bauzeit von gut einem Jahr

Für den Neubau am Marktplatz rechnet die Stadt mit einer Bauzeit von gut einem Jahr. Beauftragt ist der Generalunternehmer Reher Wohnbau GmbH aus Nordkirchen, der auch mit Olfener Unternehmen zusammenarbeiten wird. Die Fertigstellung ist für Ende 2027/Anfang 2028 vorgesehen. Der Bauantrag zu diesem Großprojekt wurde im September eingereicht.

Mit dem Gebäude verschwindet eine langjährige Baulücke am Marktplatz. Dort, wo früher das Kino stand, sind in den oberen Etagen sechs barrierefreie Seniorenwohnungen vorgesehen. Das Erdgeschoss ist für eine Ganztagsgastronomie reserviert.

Ein Betreiber steht bereits fest: Bastian Döttellbeck, der in Olfen aufgewachsen ist und zuvor das „Heimelich" in Lüdinghausen geführt hat, will dort ein neues gastronomisches Angebot schaffen, das auf ein besonderes Ambiente und kulinarische Genüsse setzt.

Für die Stadt ist das Vorhaben zugleich ein weiterer Baustein bei der Neugestaltung der Innenstadt. Nach Rathaus und Marktplatz soll der Neubau für zusätzliche Belebung in diesem Bereich sorgen.



Noch zeigt sich am Marktplatz eine Baulücke. Jetzt hat die Stadt Olfen mitgeteilt, dass der Baubeginn für das neue Gebäude mit Gastronomie und Seniorenwohnungen für Dezember vorgesehen ist. Foto: WK



Ein letztes Knobeln, ein letztes Bier – und viel Geschichte

Nach fast 170 Jahren schließt die Olfener Traditionskneipe „De Paot"

Wer in „De Paot" an der Theke sitzt, bekommt mehr als ein Bier. Hier wird geknobelt, über Fußball diskutiert, gelacht und manchmal auch einfach nur zugehört. Seit Generationen kommen Menschen in die Gaststätte, erzählen ihre Geschichten und wissen: Was hier an der Theke gesagt wird, bleibt auch dort. Franz Frye führt „De Paot" in vierter Generation und er hat eine Entscheidung getroffen: Nach fast 170 Jahren wird die Traditionskneipe ihre Türen endgültig schließen.



Franz Frye und Silke Rotte vor dem Eingang der Kneipe „De Paot" *Fotos (2): WK*

Ein Stück Familiengeschichte und ein Stück Olfen

Franz Frye ist seit vielen Jahren der Mann hinter der Theke. Seit 2003 führt er die Kneipe gemeinsam mit seiner Partnerin Silke Rotte. Er ist in dem Haus geboren, in dem sich heute „De Paot" befindet. Für ihn ist die Gaststätte deshalb nicht irgendein Arbeitsplatz. Sie ist ein Stück Familiengeschichte und ein Stück Olfen. Doch diese Geschichte geht nun ihrem Ende entgegen. Am 28. November ist der letzte reguläre Öffnungstag. Ein Abschied, der vielen Stammgästen schwerfallen dürfte.

Bäckerei und Lebensmittel

Die Geschichte des Hauses reicht bis ins Jahr 1857 zurück. Unter einem Dach beziehungsweise in einem Gebäudekomplex gab es eine Bäckerei, einen Lebensmittelhandel, die Gastwirtschaft und sogar Landwirtschaft. Im Laufe der Jahrzehnte veränderte sich das Unternehmen und damit auch das Haus immer wieder. Zwischenzeitlich führten Paul und Gertrud Steghaus die Kneipe viele Jahre unter dem Namen „Bauernstube". 2002 wurden der Lebensmittelhandel und die Bäckerei aufgegeben. Schließlich konzentrierte sich mit Franz Fryes Entscheidung, die Gastronomie zu übernehmen, alles auf die Gaststätte, die von Beginn an Treffpunkt für Karnevalisten, Vereine und viele Menschen aus Olfen ist.

Als Franz Frye das Lokal neu eröffnete, gab er ihm den Namen „De Paot". Der plattdeutsche Begriff bedeutet „das Tor/die Pforte" und erinnert an das frühere Stadttor im Bereich des Brunnens an der Funnenkampstraße.

Eine Theke als Vertrauensort

Hinter der Theke war Franz Frye dabei nicht nur Wirt. Er war Ansprechpartner für alle seine Gäste – so wie es vor ihm bereits sein Vater Theodor, Großvater Franz und Urgroßvater Franz gewesen waren. Manches wurde einfach erzählt, ohne dass eine Antwort erwartet wurde. „Schweigepflicht" nennt Franz Frye das augenzwinkernd. Vertrauen sei schließlich etwas, das eine richtige Kneipe ausmache.

Knobeln, Fußball und ein bisschen Frotzelei

Ein fester Bestandteil des Kneipenlebens ist bis heute das Knobeln an der Theke. Und dann ist da natürlich der Fußball. „De Paot" wurde über die Jahre zu einer echten Fußballkneipe. Den Anfang machte der Schalker Fanclub. Später kamen die Anhänger aller Olfener Fußball-Fanclubs hinzu. So saßen schließlich Fans unterschiedlichster Mannschaften gemeinsam vor dem Bildschirm. Dass das funktionieren konnte, lag auch an den Regeln: Gemeinsam Fußball schauen und sich gegenseitig ein wenig frotzeln – unbedingt. Streit und Theater – auf keinen Fall. Diese Regel wurde offenbar verstanden. Dass die kleine Kneipe damit etwas Großes geschaffen hatte, zeigte sich sogar an einer besonderen Auszeichnung: „De Paot" schaffte es auf den siebten Platz in Deutschland als beste Fußballkneipe.



Gemälde von den beiden Gründern der Kneipe Elisabeth und Franz Frye zieren noch heute die Wände.

Inventar erzählt Geschichten

Was bleibt, sind Erinnerungen. Und ein Teil davon steckt sogar im Inventar. Ein Buffet war immer da und hat nur im Laufe der Jahrzehnte immer wieder seinen Platz gewechselt. Eine alte Tür bekam einen Spiegel und damit eine neue Funktion. An den Wänden hängen zahlreiche alte Bilder. Nach der endgültigen Schließung soll es eine Art Flohmarkt für alle geben. „Vielleicht wird dann ein altes Möbelstück zum Botschafter der vergangenen Jahrzehnte. Es steht künftig in einem anderen Haus, erzählt aber weiterhin von ‚De Paot'. Von Uroma Elisabeth und Uropa Franz, die einst den Grundstein legten, und von den Generationen von Gästen, die in fast 170 Jahren unzählige Karnevalstage, Fußballabende, Knobelrunden, Vereinsversammlungen und Gespräche erlebt haben", stellt sich Franz Frye vor.

Die letzte Runde

Nun beginnt die Zeit des Abschieds. Am 28. November soll noch einmal richtig gefeiert werden. Es soll ein Verabschiedungstag werden, zu dem alle willkommen sind. Der Erlös dieses Tages soll der Palliativ- und der Frühchenstation in Datteln zugutekommen.

Abriss steht fest

Eines wollen sich Franz Frye und Silke Rotte aber nicht nehmen lassen: Zu Karneval 2027 soll „De Paot" noch einmal so geöffnet werden, wie viele es aus früheren Zeiten kennen: mit geöffnetem Saal, einer zweiten Theke und ganz vielen Feierfreudigen. Und dann heißt es irgendwann: Die letzte Runde in „de Paot", denn dann gibt es kein Zurück mehr. „Es steht fest, dass das Haus bald einem Neubau weichen muss", erzählt Franz Frye. Zu alt sei das Gemäuer, um es wieder instand zu setzen.

„Auch ich habe mit den Fußball-Fanclubs in ‚De Paot' viele schöne Stunden erleben dürfen. Es wird eine große Veränderung für Olfen und das Stadtbild sein, wenn das alte Haus als Treffpunkt nicht mehr da sein wird. Aber viele der Geschichten werden bleiben", ist sich Bürgermeister Wilhelm Sendermann sicher.

Anwesenheitskontrollen und Bezahlkarte

„Ich halte den Olfener Weg für richtig"

Bürgermeister Wilhelm Sendermann hat in der letzten Ratssitzung den Einsatz der Bezahlkarte und die digitalen Anwesenheitskontrollen in den Olfener Flüchtlingsunterkünften bekräftigt. Die Stadt wolle Geflüchteten Chancen zur Integration bieten, zugleich aber die Voraussetzungen für den Leistungsbezug konsequent überprüfen. Zudem kritisierte er die unterschiedliche Anwendung der Bezahlkarte in Deutschland.

„Wir kümmern uns"

Anlass war ein Bericht zur Unterbringungssituation und zur Bezahlkarte in der vorherigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Nach Angaben des Bürgermeisters versorgt die Stadt nach eingehenden Kontrollen inzwischen 125 Personen nicht mehr, die Olfen zugewiesen wurden, tatsächlich aber nicht dort leben. „Als Voraussetzung für eine finanzielle Unterstützung müssen diese Personen bei uns leben, tun das aber nicht", erklärte Sendermann.

Als ehemaliger Sozialamtsleiter betonte Sendermann aus seinen Erfahrungen, dass die Stadt bei Unterbringung und Integration handlungsfähig bleiben müsse. Dazu gehöre, Unterstützung anzubieten und die Voraussetzungen für deren Gewährung zu überprüfen.



Bürgermeister Sendermann *Foto: WK*

Kritik am Flickenteppich

Die Bezahlkarte solle dabei sicherstellen, dass staatliche Leistungen ausschließlich für den Lebensunterhalt in Deutschland eingesetzt werden. Auslandsüberweisungen könnten durch die Bezahlkarte technisch verhindert und Bargeldauszahlungen begrenzt werden. Die Möglichkeit nordrhein-westfälischer Kommunen, auf die Einführung zu verzichten, schwäche dieses Instrument aus seiner Sicht. Nach den von ihm angeführten Angaben hätten nämlich mehr als 200 NRW-Kommunen einen Verzicht beschlossen oder bereiteten ihn vor. Im Kreis Coesfeld hätten dagegen zehn der elf Kommunen die Karte eingeführt.

Als Beispiel für eine flexiblere Handhabung der Bezahlkarte nannte Sendermann Bayerns Vorgehen, wo bestimmte Zahlungen innerhalb Deutschlands nach Prüfung freigeschaltet werden könnten, Auslandsüberweisungen aber gesperrt seien. Unterschiedliche Bargeldgrenzen und Ausnahmen führten dagegen zu einem uneinheitlichen System. „Die Bezahlkarte ist deshalb weniger an ihrer Technik gescheitert als am politischen Willen zu ihrer konsequenten Anwendung."

Eigenes Einkommen klar unterscheiden

Sendermann unterschied ausdrücklich zwischen Überweisungen aus Arbeitseinkommen und möglichen Transfers aus Asylbewerberleistungen.

„Über sein selbst verdientes Geld darf selbstverständlich jeder selbst entscheiden." Die von ihm genannte Gesamtsumme von 8,5 Milliarden Euro, die Migranten 2025 in ihre Herkunftsländer überwiesen hätten, dürfe deshalb nicht mit Sozialleistungen gleichgesetzt werden.

Zugleich kritisierte er aber fehlende Daten: „Deutschland kann bis heute gar nicht sagen, wie viel Steuergeld tatsächlich auf diesem Weg ins Ausland gelangt." Wer Leistungen auf ein Girokonto überweise, verzichte auf die zusätzliche Kontrolle durch die Bezahlkarte.

Kontrolle und Hilfe verbinden

Auch die jüngsten AfD-Wahlergebnisse in ostdeutschen Bundesländern griff Sendermann auf. Aus seiner Sicht tragen Sorgen über die Asyl- und Einwanderungspolitik sowie Zweifel an staatlicher Kontrolle zum Erstarken der AfD bei. „Diese Ergebnisse haben wir uns zum Teil selbst zuzuschreiben", erklärte er.

Für Olfen bekräftigte er: „Ich trete eindeutig weiterhin für die Anwesenheitskontrollen in unseren Unterkünften ein." Ebenso unterstütze er die Gewährung von Hilfen durch die Bezahlkarte: „Ohne Wenn und Aber!" Gleichzeitig sollten Geflüchtete alle Hilfen und Chancen zur Integration erhalten. „Wir erwarten aber auch, dass sie uns nicht ausnutzen."

Eine Familie sagt Danke

„Und dass wir das nicht einseitig sehen, zeigt eine Mail aus der letzten Woche", sagte Sendermann abschließend und verlas den Dank einer Familie, die seit Juli 2023 in Olfen lebt.

Die Verfasserin schildert, wie die Familie mit Unterstützung Deutsch gelernt, Arbeit gefunden und eine eigene Mietwohnung bezogen habe. „Olfen ist der Ort, an dem wir nach einer sehr schwierigen Zeit wieder Hoffnung gefunden und angefangen haben, unser Leben neu aufzubauen", schreibt sie. Sie dankte dem Bürgermeister und der Bürgerschaft für die Unterstützung und die Aufnahme unabhängig von ihrer Herkunft. „Unsere Geschichte zeigt uns, dass Integration möglich ist, wenn Menschen eine Chance bekommen und wenn eine Gemeinschaft bereit ist, sie aufzunehmen."



Neue Leitung im Olfener Seniorenheim St. Vitus-Stift

„Melanie Schönenberg ist eine erfahrene und qualifizierte Führungskraft"



Trafen sich zu einem ausgiebigen Rundgang im St. Vitus-Stift. (v.l.) Die neue Heimleiterin Melanie Schönenberg, Wohnbereichsleiterin Sarah Hochlinger, Alexander Höring, Marvin Streck, Fachbereichsleiter für Soziales bei der Stadt Olfen, Dr. Wolfgang Hufnagel, Pflegedienstleiterin Nadine Siepe. Foto: Wiefel-Keysberg

Im St. Vitus-Stift Olfen hat am 1. Oktober eine neue Ära begonnen: Melanie Schönenberg ist seither die neue Leiterin des städtischen Seniorenzentrums. Die 41-Jährige aus Nordkirchen bringt umfangreiche Erfahrungen aus der Altenpflege und der Führung von Pflegeeinrichtungen mit. Nach dem Weggang des bisherigen Heimleiters Ingo Knüver war die Position zunächst übergangsweise intern besetzt worden. Nun steht fest, wer künftig die Verantwortung übernimmt. Schönenberg setzte sich im Bewerbungsverfahren gegen zehn weitere Kandidatinnen und Kandidaten durch.

Viel Erfahrung in der Pflege

Ihre berufliche Laufbahn begann Melanie Schönenberg mit der Ausbildung zur Altenpflegerin in Dülmen. Über Tätigkeiten in der Pflege und als Pflegedienstleitung führte ihr Weg schließlich in verschiedene Leitungsfunktionen bei der Caritas. Zuletzt war sie in Hamm als Fachbereichsleiterin für drei Einrichtungen mit insgesamt 324 Bewohnerinnen und Bewohnern verantwortlich. „Wir haben mit Frau Schönenberg eine sehr erfahrene und qualifizierte Führungskraft gewonnen", freut sich Geschäftsführer Alexander Höring. Gerade angesichts der Veränderungen und Herausforderungen im Pflegebereich sei eine starke Leitung von großer Bedeutung. Ziel sei es, das St. Vitus-Stift langfristig sicher und gut aufzustellen. Für Melanie Schönenberg stehen dabei die Menschen im Mittelpunkt. Sie möchte ein verlässliches Miteinander im Team schaffen und gleichzeitig eine hochwertige Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner gewährleisten. „Ich habe einen hohen Qualitätsanspruch", betont die neue Heimleiterin. „Die stabile positive Finanzlage des Stifts hilft dabei, diesen Anspruch umzusetzen."

Nähe zu Olfen als Vorteil

Auch der Wohnort spielte bei der Entscheidung für Melanie Schönenberg eine Rolle. Sie lebt in Nordkirchen und ist so gerade in Notfällen schnell in Olfen. Für die Geschäftsführung ist diese Nähe ein Pluspunkt. Gleichzeitig sollen moderne Arbeitsmodelle wie gelegentliches Homeoffice möglich sein. Besonders wichtig ist der neuen Leiterin der direkte Austausch mit Bewohnern und Angehörigen. Ihr Büro liegt deshalb bewusst im Eingangsbereich des Hauses. So sollen Gespräche und persönliche Anliegen unkompliziert möglich sein.

Marienheim im Blick

Melanie Schönenberg hat die Leitung zudem zu einem Zeitpunkt übernommen, an dem wichtige Zukunftsentscheidungen anstehen. Auf dem Gelände des früheren Marienheims neben dem St. Vitus-Stift sind Erweiterungen vorgesehen. Welche Angebote dort künftig entstehen – etwa im Bereich Pflege oder betreutes Wohnen – ist noch nicht abschließend entschieden. Nach Angaben von Geschäftsführer Prof. Dr. Wolfgang Hufnagel laufen hierzu bereits konkrete Gespräche mit verschiedenen Beteiligten.
Von ihrem neuen Arbeitsplatz konnte die neue Heimleiterin bereits einen eingehenden Eindruck bekommen. Besonders angetan hat es ihr der Blick in den Park. Der sei für sie nicht nur schön, sondern könne auch im hektischen Arbeitsalltag eine kleine Auszeit für die Seele sein.

Auch bei der Digitalisierung soll sich im St. Vitus-Stift künftig einiges bewegen. Geplant ist, Angehörigen einen digitalen Einblick in die Unterlagen ihrer Familienmitglieder zu ermöglichen, möglicherweise über eine App. Das könnte nicht nur die Kommunikation erleichtern, sondern auch die Mitarbeitenden entlasten und ihnen mehr Zeit für die Betreuung der Bewohner verschaffen.

Wie fahrradfreundlich ist Olfen?

Teilnehmen am ADFC-Fahrradklima-Test

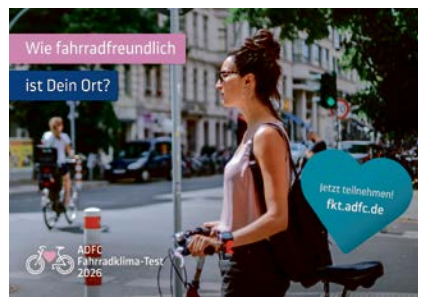
Wie fahrradfreundlich ist Olfen? Wie gut sind die Bedingungen für Radfahrerinnen und Radfahrer in Olfen und wo gibt es noch Verbesserungsbedarf? Antworten darauf soll der ADFC-Fahrradklima-Test 2026 liefern. Die Ergebnisse geben der Stadt wichtige Hinweise darauf, wie der Radverkehr vor Ort wahrgenommen wird und wo künftig angesetzt werden sollte. Deshalb ruft die Stadt Olfen zu einer möglichst hohen Beteiligung an der Befragung auf. Mitmachen ist noch bis zum 30. November möglich.

Wichtige Hinweise für die weitere Entwicklung

„Das Fahrrad spielt in Olfen sowohl im Alltag als auch in der Freizeit eine wichtige Rolle. Deshalb ist für uns besonders interessant, wie die Menschen, die regelmäßig mit dem Rad unterwegs sind, die Bedingungen tatsächlich wahrnehmen", erklärt Bürgermeister Wilhelm Sendermann. „Eine hohe Beteiligung gibt uns ein aussagekräftiges Bild darüber, wo wir bereits gut aufgestellt sind und an welchen Stellen noch Handlungsbedarf gesehen wird."

Erstmals Befragung für Kinder und Jugendliche

Neu ist beim ADFC-Fahrradklima-Test 2026 eine eigene Befragung für Kinder und Jugendliche. Sie können gezielt ihre Erfahrungen und Bedürfnisse einbringen. Gerade für



junge Menschen ist das Fahrrad ein wichtiges Verkehrsmittel, um selbstständig zur Schule, zum Sport oder zu Freunden zu gelangen.

Zusätzlich werden mit dem „FKT-Kommunen" erstmals auch Städte und Gemeinden danach gefragt, wie sie den Radverkehr vor Ort fördern. Damit betrachtet der ADFC die Fahrradfreundlichkeit aus drei Perspektiven: aus Sicht der Radfahrerinnen und Radfahrer, der Kinder und Jugendlichen sowie der Kommunen.

Mitmachen bis zum 30. November

Je mehr Menschen teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse für Olfen. Die Befragung läuft noch bis zum 30. November 2026. Der ADFC-Fahrradklima-Test wird durch das Bundesministerium für Verkehr aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans gefördert.

Die Befragung ist direkt beim **ADFC-Fahrradklima-Test 2026** erreichbar.

Olfener Adventszauber im Dezember

Aussteller-Anmeldungen sind noch möglich

Weihnachtliche Stimmung, Musik und ein abwechslungsreiches Programm: Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Dezember, lädt der Olfener Adventszauber wieder zum vorweihnachtlichen Bummel und gemütlichen Beisammensein ein. Geöffnet ist der Adventszauber am Samstag von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

An beiden Tagen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Mit dabei sind unter anderem Fragile Matt, Dedicated, Die Zwei und Alica Schniggendiller sowie weitere Mitwirkende.

Vor allem für die jüngeren Gäste gibt es am Sonntag einen besonderen Termin: Um 17 Uhr schaut der Nikolaus beim Olfener Adventszauber vorbei.

Wer sich noch aktiv am Adventszauber beteiligen möchte, hat dazu



Der Werbering lädt auch in diesem Jahr zum Adventszauber ein. Foto (A): WK

ebenfalls Gelegenheit. Anmeldungen sind weiterhin möglich, zudem stehen noch wenige Hütten zur Verfügung.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Werberings Olfen.

Sascha Löbbert ist weiterer Hausmeister im Bunde

Stadt Olfen sorgt mit „Hausmeisterpool" für reibungslose Abläufe

Die Hausmeisterarbeiten für die Gebäude der Stadt Olfen sind umfangreich und komplex, weshalb sich die Stadt Olfen entschieden hat, einen weiteren Mitarbeiter einzustellen. Sascha Löbbert verstärkt damit als Hausmeister das Team und kümmert sich dabei schwerpunktmäßig um das Leohaus und die Stadthalle.
Der 48-jährige Olfener bringt berufliche Erfahrungen aus den Bereichen IT und der Elektrotechnik mit. Zu seinen neuen Aufgaben gehören neben Reparatur- und Wartungsarbeiten auch die Vorbereitung der Räumlichkeiten für private und städtische Veranstaltungen. Darüber hinaus ist Sascha Löbbert Ansprechpartner für alle, die Räume im Leohaus dauerhaft oder für einzelne Veranstaltungen mieten möchten. Die Aufgaben innerhalb des städtischen Hausmeister-Teams sind damit klar verteilt: Karsten Nieländer betreut vorrangig die Wieschhofgrundschule



Stephanie Prott stellt den neuen Hausmeister Sascha Löbbert vor. Foto: WK

und das Rathaus, Marcus Schmidt die Wolfhelmgesamtschule und Sascha Löbbert das Leohaus sowie die Stadthalle. „Die Stadt Olfen verfügt damit über drei Mitarbeiter, die ihr Fach verstehen und sich mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen gut ergänzen können", sagt Stephanie Prott von der Stadt Olfen. Gleichzeitig sorge die personelle Verstärkung für mehr Flexibilität bei Urlaubs- oder Krankheitsvertretungen. Dies in Kombination mit weiteren städtischen Hausmeistern, die spezielle Aufgaben wie z.B. den Schließdienst wahrnehmen.



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge:

Dimitri Dinges verabschiedet sich aus dem Standesamt



Der Olfener Standesbeamte Dimitri Dinges wird sich zukünftig der Olfener IT widmen. Seine Nachfolgerin ist Daniela Becker. *Foto: Wiefel-Keysberg*

Viele Paare hat er in ihr gemeinsames Glück begleitet, für drei Olfener Kinder durfte er die Geburtsurkunde ausstellen und so manches Mal musste er sich durch komplizierte Unterlagen aus dem Ausland arbeiten. Dimitri Dinges ist vielen Olfenerinnen und Olfenern als Standesbeamter der Stadt bekannt. Nun gibt er diese Aufgabe ab und widmet sich künftig seiner zweiten beruflichen Leidenschaft: der IT.

Der Olfener Hauptstandesbeamte Dimitri Dinges hat gemeinsam mit den Traustandesbeamten Jochen Wiggen und Thorsten Cornels sowie der Traustandesbeamtin Daniela Becker viele Paare bei ihrem Ja-Wort begleitet. Und das mit seiner ganz besonderen einfühlsamen Art, die ihn bei Paaren und Angehörigen beliebt gemacht hat. Doch die Eheschließungen waren nur der öffentlich sichtbare Teil seiner Arbeit. Hinter den Kulissen umfasst das Standesamt ein deutlich größeres Aufgabengebiet.

„Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle sind die drei Säulen unserer Arbeit", erklärt Dinges. Dazu gehören unter anderem die Anmeldung von Eheschließungen, die Prüfung der Ehefähigkeit, Beurkundungen und die Führung der entsprechenden Register. Besonders umfangreich kann die Prüfung für Eheschließungen werden, wenn beispielsweise einer oder beide Partner im Ausland leben oder aus dem Ausland stammen und zusätzliche Dokumente benötigt werden.

Drei Kinder in sieben Jahren

Zwischen 2020 und 2026 wurden lediglich drei Geburten in Olfen beurkundet. Da es in der Stadt kein Krankenhaus mit Geburtsstation gibt, handelt es sich dabei um Hausgeburten. „Ich habe mich riesig gefreut, die Väter bei der Beurkundung persönlich zu empfangen und die Geburtsurkunden auszustellen", so Dimitri Dinges. Für die Zukunft wünscht er sich, dass noch mehr solcher schönen Beurkundungen in Olfen vorgenommen werden können, was selbstverständlich von den Paaren abhängt.

Deutlich höher liegt die Zahl der Sterbefälle. Durchschnittlich rund 60 Sterbefälle pro Jahr werden in Olfen beurkundet. Auch hier gilt: Verstirbt ein Olfener beispielsweise in einem auswärtigen Krankenhaus, ist das Standesamt am Sterbeort zuständig. Wie langfristig die Arbeit eines Standesamtes angelegt ist, zeigen die Aufbewahrungsfristen: Geburtenregister werden 110 Jahre, Eheregister 80 Jahre und Sterberegister 30 Jahre fortgeführt. Hinzu kommen zahlreiche weitere Aufgaben, etwa die Ausstellung von Urkunden für Nachlassangelegenheiten.

Auch gesellschaftliche und gesetzliche Veränderungen spiegeln sich unmittelbar in der Arbeit des Standesamtes wider. Ein vergleichsweise neues Aufgabenfeld sind Erklärungen zur Änderung des Geschlechtseintrags und der Vornamen nach dem Selbstbestimmungsgesetz. In Olfen wurde eine solche Erklärung bislang einmal abgegeben.

„Es hat mir immer besondere Freude gemacht"

Vor allem die Trauungen werden Dimitri Dinges in sehr guter Erinnerung bleiben. Unterschiedliche Menschen und Lebensgeschichten machten für ihn den besonderen Reiz dieser Aufgabe aus. „Ich wünsche allen Paaren, die ich getraut habe, für ihre Ehe nur das Allerbeste. Die Trauungen haben mir immer besonderen Spaß und viel Freude gemacht. Deshalb gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge", sagt Dinges. Ganz verlassen wird er die Stadtverwaltung allerdings nicht. Künftig wechselt er in den IT-Bereich der Stadt. „Jetzt kann ich mich meiner zweiten Leidenschaft widmen."

Daniela Becker übernimmt

Seine Nachfolge als erste Standesbeamtin übernimmt Anfang kommenden Jahres Daniela Becker. Sie ist bereits Traustandesbeamtin und mit Eheschließungen sowie der Arbeit des Standesamtes vertraut. Zuvor war sie unter anderem als Mobilitätsbeauftragte der Stadt tätig.

Auf ihre neue Aufgabe freut sie sich besonders, weil ihr die Tätigkeit als Standesbeamtin bereits seit Längerem am Herzen liegt. Aufgrund des umfangreichen Aufgabengebietes wird es in den kommenden Monaten einen fließenden Übergang geben. Dimitri Dinges wird seine Nachfolgerin intensiv einarbeiten und sein Wissen weitergeben. Damit bleibt er dem Standesamt noch eine Weile verbunden, bevor künftig nicht mehr das „Ja" der Brautpaare, sondern Bits, Bytes und die IT seinen Arbeitsalltag bestimmen.

Interkommunales Projekt „Sprayground":

Kinder gestalten die Steverbrücke

Aus einer grauen Wand wird ein farbenfroher Blickfang: Zehn Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren haben im Rahmen des LEADER-Projekts „Sprayground" die Steverbrücke an der Birkenallee gestaltet. Gemeinsam mit dem professionellen Graffiti-Künstler Oliver Marke brachten sie ihre eigenen Ideen an die Wand und schufen ein Motiv rund um die Tierwelt der Steveraue.

Beteiligung, Selbstwirksamkeit und Mut zur Gestaltung

Das interkommunale Projekt „Sprayground" bot Kindern und Jugendlichen in der LEADER-Region Hohe Mark die Möglichkeit, sich kreativ im öffentlichen Raum einzubringen. In allen sieben beteiligten LEADER-Kommunen wurden dazu gemeinsam mit einem professionellen Graffiti-Künstler Wandflächen gestaltet.

„Dabei steht das Projekt für Beteiligung, Selbstwirksamkeit und Mut zur Gestaltung. Jugendliche prägen ihre Region, kreativ, sichtbar und mit bleibendem Eindruck", erläutert Christiane Himmelmann von der Stadt Olfen, die das Projekt vor Ort betreute. Die beteiligten Kinder entwickelten zunächst in einem Workshop ihre eigenen Entwürfe. Anschließend ging es an die praktische Umsetzung: Unter Anleitung von Oliver Marke wurden die Ideen Schritt für Schritt auf die Wand unter der Steverbrücke übertragen. Der gesamte Entstehungsprozess wurde durch Foto- und Videoaufnahmen von Fritzi von „wild und witzig" dokumentiert.

„Das Projekt hat auf eine sehr schöne Weise gezeigt, was Beteiligung bedeuten kann: Die Kinder entwickeln eigene Ideen und sehen anschließend ganz konkret, was sie gemeinsam schaffen können. Gleichzeitig ist an der Stever etwas entstanden, das dauerhaft sichtbar bleibt und diesen Bereich aufwertet", freut sich Christiane Himmelmann.

Unerwünschte Graffitis eindämmen

Für die Stadt Olfen war „Sprayground" nämlich zugleich Teil eines größeren Vorhabens. Ziel war es auch, unerwünschte Graffiti-Schmierereien unter den Steverbrücken einzudämmen und stattdessen ein attraktives und möglichst einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen. Deshalb wurden neben diesem LEADER-Projekt weitere geförderte Graffiti-Projekte umgesetzt, die ebenfalls von Oliver Marke konzipiert und begleitet wurden. Nach und nach haben so alle Brücken zwischen der Füchtelner Mühle und der Dreibogenbrücke ein gestalterisches Upgrade erhalten. Das „Sprayground"-Projekt ist kofinanziert von der Europäischen Union und vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.



Zehn Olfener Kinder haben im Rahmen des Projektes „Sprayground" eine der Brücken an der Stever gestaltet. Mit Unterstützung des Graffiti-Künstlers Oliver Marke brachten sie ihre eigenen Ideen an die Wand. *Foto: Stadt Olfen*

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



volksbank-wml-immobilien.de

Kathrin Krampe, Johanna Goos
und Jörg Mengelkamp
freuen sich auf Ihre
Kontaktaufnahme unter:

02591/232-10542
immo@volksbank-wml-immobilien.de

Volksbank Westmünsterland
Immobilien GmbH

Heiraten in Olfen. Wir gratulieren!

August

1.8.2026
Carolin und Jan Mertens

21.8.2026
Franziska und Maximilian Teichert

29.8.2026
Katharina und Manuel Loest

September

4.9.2026
Marie Christin
und Benedikt Limberg

5.9.2026
Johanna und
Felix Schürmann

19.9.2026
Michelle und Max Müller

26.9.2026
Sophie und Bernd Korte

19.9.2026
Tanja und Jörg Merhofe

26.9.2026
Antonia und Pascal Schickentanz



An dieser Stelle werden nur die Paare veröffentlicht, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben. Ob mit oder ohne Adresse und Datum , entscheiden die Paare selbst.

Adventsmarkt im St. Vitus-Stift

Seniorenheim ruft auch zum Wichteln auf

Mit einem Adventsmarkt und einer besonderen Wichtelaktion stimmt das St. Vitus-Stift alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Besucher auf die Weihnachtszeit ein.

Den Anfang macht am Samstag, 21. November von 11 bis 17 Uhr der diesjährige Adventsmarkt. Auf die Besucher warten Adventsdekorationen, Bücher, ein Weihnachtsflohmarkt und Kunsthandwerk.

Auch für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Reibekuchen und Grünkohl gesorgt. Der Grünkohl kann auch in eigenen Behältern mitgenommen werden. Die Cafeteria öffnet von 14 bis 17 Uhr.

Wichteln für ein Lächeln

Gleichzeitig startet wieder die Wichtelaktion für die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Vitus-Stifts. Wer mitmachen möchte, kann ein kleines, liebevoll ausgewähltes Geschenk besorgen und dieses mit „M" für einen Mann, „W" für eine Frau oder „N" für ein neutrales Geschenk kennzeichnen.



Die Wichtelgeschenke können vom 2. November bis 13. Dezember 2026 im Seniorenheim abgegeben werden. „Mit einem solchen Geschenk wird nicht nur ein Päckchen überreicht. Es geht vor allem darum, Freude zu schenken und zu zeigen: Jemand hat an mich gedacht. Dies gilt besonders für die Menschen, die keine Angehörigen mehr haben", lautet die Botschaft der Aktion.

Singen in der Gemeinschaft mit großem musikalischem Repertoire

Chor`82 freut sich auf gesangliche Verstärkung

42 aktive Sängerinnen und Sänger, ein Repertoire von Rock und Pop über Musicals bis hin zu geistlicher Musik und jede Menge Gemeinschaft: Der Chor `82 ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Olfen.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, sucht der Chor neue Stimmen und dabei insbesondere Männerstimmen. Jutta Schmidt von der Stadt Olfen hat den Chor jetzt besucht und sich über das Vereinsleben und die aktuelle Situation informiert.

Im Gespräch mit Heidrun Rulff, erster Kassiererin, Ute Pieper, zweiter Vorsitzende, und Beate Becker, erster Schriftführerin, wurde schnell deutlich: An Freude am gemeinsamen Singen mangelt es nicht. „Was fehlt, sind weitere Sängerinnen und Sänger. Vor allem das Verhältnis zwischen Frauen- und Männerstimmen ist inzwischen deutlich unausgewogen. Bei einigen Stücken mussten wir deshalb bereits von vier- auf dreistimmige Arrangements wechseln. Und das ist schade", erzählt Beate Becker.

Einfach vorbeikommen und mitsingen

Dabei ist die Hemmschwelle für Neueinsteiger bewusst niedrig gehalten. Vorsingen oder besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. „Jeder kann singen. Man muss sich und seiner Stimme nur ein bisschen Zeit geben", sind sich die Chormitglieder einig.

Wer neugierig ist, kann einfach zu einer Probe kommen, zuhören und mitsingen. Die musikalische Leitung des Chores liegt bei Irina Tseytlina. Gemeinsam wird ein vielseitiges Programm erarbeitet, bei dem natürlich auch die Mitglieder selbst Vorschläge für neue Lieder einbringen können.

Dass aus dem Ausprobieren eine lange Verbundenheit entstehen kann, zeigen viele Beispiele. Einige Mitglieder kamen über besondere Chorprojekte hinzu und blieben anschließend. Ute Pieper war gerade einmal 17 Jahre alt, als sie den Chor `82 für sich entdeckte. „Ich bin damals super aufgenommen worden



Der Chor `82 ist auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern. V.l.: Schriftführerin Beate Becker, Jutta Schmidt von der Stadt Olfen, 2. Vorsitzende Ute Pieper. und Kassiererin Heidrun Rulff. *Foto: WK*

und dabeigeblieben, denn neben dem Singen ist es vor allem das Gemeinschaftserlebnis, das mich von Anfang an begeistert hat", erzählt sie. Stolz ist der Chor zudem auf die Zusammenarbeit mit dem Jugendchor Relabelled e.V. aus Lüdinghausen. Gerade das gemeinsame Singen mit jungen Menschen wird als besondere Bereicherung empfunden.

Fester Bestandteil des Olfener Lebens

Der Chor '82 ist bei vielen Anlässen im Olfener Jahreskalender präsent. Er unterstützt gesanglich die Feierlichkeiten zum Volkstrauertag und gestaltet Gottesdienste zum Totensonntag sowie zum Gedenken an verstorbene Mitglieder musikalisch mit.

Singen für private Feiern

Was viele nicht wissen: Auch private Feiern begleitet der Chor auf Anfrage gerne. „Wir freuen uns auf Auftritte zu Familienfeiern jeglicher Art. Jeder kann uns – mit ein wenig Vorlauf für die Planung – buchen", so die Vorstandsmitglieder.

Ein fester Termin ist seit den Anfangsjahren das Adventskonzert in der Vinnumer Marienkirche. Mit einem bunt gemischten musikalischen Programm gehört es für den Chor fest zur Vorweihnachtszeit. In diesem Jahr findet das Konzert am 13. Dezember um 15.30 Uhr statt. Und Gemeinschaft gibt es beim Chor `82 nicht nur während der Proben und Auftritte. Sommerfeste, Ausflüge und weitere gemeinsame Aktivitäten gehören ebenfalls dazu. Selbst während der Sommerpause treffen sich Mitglieder mittwochs, um miteinander im Austausch zu bleiben.

Neue Stimmen sind willkommen

Geprobt wird mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr in der Schützenhalle der Bürgerschützengilde Olfen, die dem Chor die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt zehn Euro und wird unter anderem für Noten und Chorleitung verwendet. „Um die Beiträge niedrig zu halten, helfen uns die Mittel aus der Kulturförderung der Stadt Olfen sehr", sind sich alle einig.

Wer schon einmal mit dem Gedanken gespielt hat, in einem Chor zu singen, kann es beim Chor '82 unkompliziert ausprobieren: Einfach mittwochs bei einer Probe vorbeikommen und reinschnuppern. Besonders über neue Männerstimmen würde sich der Chor '82 freuen.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Chors `82 oder bei der ersten Vorsitzenden Dagmar Stutz unter dagmarstutz@yahoo.de.







Vordächer | Haustüren | Fenster
Markisen | Terrassen- und Lamellendächer

Großausstellung auf 550 m²

Öffnungszeiten Montag-Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr

Schautag an jedem letzten Sonntag im Monat
von 13:00 bis 16:30 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

strunk SEIT 1911 BAUELEMENTE
NACHF. HATEBUR UND RENTMEISTER OHG

Hachhausenerstraße 43
45711 Datteln
Tel: 02363 32047
www.strunk-bauelemente.de



Wolfhelmschule überholt den Radlertreff und fährt beim STADTRADELN an die Spitze

384 aktive Radler haben insgesamt 82.768 Kilometer rund um Olfen erradelt

82.768 Kilometer, 384 aktive Radlerinnen und Radler und ein neuer Spitzenreiter in der Teamwertung: Das 9. STADTRADELN in Olfen ist mit einem starken Ergebnis zu Ende gegangen. Vom 1. bis zum 21. Mai sammelten insgesamt 17 Teams für Olfen Kilometer und leisteten damit einen beachtlichen Beitrag für nachhaltige Mobilität und Klimaschutz. Die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden am 8. Oktober im neuen Rathaus ausgezeichnet.

Schülerinnen und Schüler erradeln 25.946 Kilometer

„Eine kleine Überraschung gab es in diesem Jahr an der Spitze der Teamwertung. Denn dort steht erstmals die Wolfhelmschule Olfen", berichtet Eva Beckmann von der Stadt Olfen.

Mit insgesamt 25.946 gefahrenen Kilometern sicherten sich die Schülerinnen und Schüler Platz eins und verwiesen den SuS Radlertreff/ADFC Olfen erstmals auf Rang zwei. In den vergangenen Jahren gehörte es beinahe schon zum gewohnten Bild, dass der Radlertreff die Teamwertung für sich entschied. Diesmal kam er auf 17.988 Kilometer. Platz drei belegt das Team Kolping mit 7.105 Kilometern.

Mehr als 82.000 Kilometer für Olfen

Auch die Leistungen der besten Einzelradler können sich sehen lassen. Mit beeindruckenden 3.015 Kilometern führt Theo Sander vom SuS Radlertreff die Einzelwertung an. Hubertus Schürjann, ebenfalls für den SuS Radlertreff unterwegs, folgt mit 1.510 Kilometern auf Platz zwei. Frank Woischnik vom Team „Über den Alpen" sicherte sich mit 1.302 Kilometern den dritten Rang.

Auch in diesem Jahr wieder ein Beitrag für das Klima

„Das STADTRADELN macht uns in jedem Jahr wieder besondere Freude. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich beteiligen und mit Spaß und sportlichem Ehrgeiz gemeinsam Kilometer für Olfen sammeln.
Gleichzeitig ist jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, gut für unser Klima und ein Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität", freut sich Bürgermeister Wilhelm Sendermann über das Ergebnis.
Besonders erfreulich sei in diesem Jahr auch der Erfolg der Wolfhelmschule. „Dass die Schülerinnen und Schüler unseren erfahrenen Radlerinnen und Radlern diesmal davongefahren sind, ist schon etwas Besonderes. Es zeigt, dass die Freude am Radfahren auch bei der jungen Generation groß ist", so Sendermann im Rahmen der Preisverleihung. Sein Dank ging auch an 2Rad Seidel, das wieder drei Preise zur Verfügung gestellt hatte.



Die Preisträger - Gruppen und Einzelsieger - des diesjährigen STADTRADELNs wurden im neuen Rathaus von Bürgermeister Wilhelm Sendermann ausgezeichnet. *Foto: Wiefel-Keysberg*

Zwei neue Mitarbeiterinnen im OGS-Team

Verstärkung zur Betreuung von ca. 300 Kindern

Das Team der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) in Olfen bekommt Verstärkung: Mit Vivien Sittig und Nadine Richter kommen zwei neue Ergänzungskräfte hinzu. Beide werden sowohl im Bereich der Betreuung von 8 bis 1 als auch in der OGS arbeiten.

Vivien Sittig ist bereits seit dem 7. September 2026 an der Offenen Ganztagsgrundschule tätig. Die gelernte Fotografin möchte sich beruflich neu orientieren und bringt dabei auch ihre kreativen Erfahrungen in ihre neue Aufgabe ein.

Zum 1. November 2026 folgt dann mit Nadine Richter eine weitere neue Ergänzungskraft. Sie ist gelernte Heilerziehungspflegerin, war zuletzt als Schulbegleiterin tätig und bringt damit viel Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kindern mit.

Die neuen Mitarbeiterinnen sehen ihrer Aufgabe mit konkreten Zielen entgegen: „Mir ist es wichtig, den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen, ihnen zuzuhören und sie dabei zu unterstützen, ihren eigenen Weg zu finden", sagt Vivien Sittig. „Die Kinder sollen sich wohlfühlen, sie selbst sein können und wissen, dass sie mit kleinen und großen Problemen jederzeit zu uns und zu allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommen können", ergänzt Nadine Richter. Besonders freuen sie sich beide darauf, ihre kreative Seite in den Schulalltag einzubringen und gemeinsam mit den Kindern Neues auszuprobieren.

„Wir freuen uns über die personelle Unterstützung für unsere Arbeit in der Olfener OGS", betont Leiterin Angelica Scholz. „Ich bin sicher, dass wir mit Nadine Richter und Vivien Sittig wertvolle Mitarbeiterinnen für unser dann 20-köpfiges Team zur Betreuung der insgesamt ca. 300 Kinder in der OGS und der 8-1-Betreuung gewonnen haben."



Vivien Sittig (links) und Nadine Richter (rechts). *Foto: Stadt Olfen*



Cornelia van Dahl (l.) und Carolin Herzing stehen am Rathausempfang für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bereit. *Foto: WK*

Ein neues Gesicht am Rathausempfang

„Olfen ist seit fünf Jahren meine neue Heimat. Und dass ich jetzt im neuen Rathaus täglich neue Menschen kennenlernen darf, ist für mich ein absoluter Glücksfall." Carolin Herzing ist das neue Gesicht am Empfang des neuen Rathauses.

Seit dem 1. Oktober sorgt die gelernte Bankfachwirtin gemeinsam mit Cornelia van Dahl dafür, dass die Besucher des Rathauses bestens aufgehoben ihren Weg zu den entsprechenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Haus finden und auch Termine vereinbaren können. Darüber hinaus stellen beide vor Ort amtliche Beglaubigungen aus und nehmen Elterngeld- und Kindergeldanträge sowie Angelegenheiten rund um die Einkommensteuererklärung an. Außerdem findet hier der Verkauf von Restmüllsäcken statt.

„Ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit und viele Begegnungen", so Carolin Herzing.

Gut beraten in Rentenfragen:

Stadt Olfen hält am Bürgerservice fest

Ob Altersrente, Kontenklärung oder Kindererziehungszeiten: Wenn es um die eigene Rente geht, sind viele Fragen zu klären und Anträge zu stellen. Die Stadt Olfen möchte ihre Bürgerinnen und Bürger damit nicht alleinlassen und hält deshalb weiterhin bewusst an ihrem Service rund um die gesetzliche Rentenversicherung fest.



Nicole Zimon unterstützt Olfener bei den Antragstellungen zum Thema Rente. *Foto: WK*

Während entsprechende Angebote in manchen Städten und Gemeinden zunehmend eingeschränkt werden, setzt Olfen weiterhin auf persönliche Unterstützung vor Ort. Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung ist Nicole Zimon. Sie hilft Versicherten mit Wohnsitz in Olfen unter anderem bei Anträgen auf Rehabilitationsmaßnahmen, Kontenklärung, Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten sowie bei Anträgen auf Versicherten- und Witwenrente. Gerade Kindererziehungszeiten müssen ausdrücklich beantragt werden.
Damit genügend Zeit für das jeweilige Anliegen eingeplant werden kann, sollte vorab telefonisch ein Termin vereinbart werden. Bei der Stadt gestellte Anträge gelten als am selben Tag beim Rentenversicherungsträger eingegangen. Anträge auf Altersrente sollten etwa drei Monate vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden.

Persönliche Rentenberatung vor Ort

Ergänzt wird dieser Bürgerservice durch die Rentensprechtage der Deutschen Rentenversicherung Bund. Hier steht Detlef Carstens als ehrenamtlicher Versichertenberater für individuelle Fragen zur Verfügung. Die Sprechtage finden derzeit noch im Leohaus und künftig im neuen Rathaus statt. Termine können bequem online über die Homepage der Stadt Olfen gebucht oder über Nicole Zimon vereinbart werden. Zur Beratung sind der Personalausweis und die letzte Rentenauskunft mitzubringen.
Darüber hinaus bietet die Deutsche Rentenversicherung zahlreiche Online-Dienste an. So können unter anderem Versicherungsverläufe, Renteninformationen und Rentenauskünfte abgerufen, Anträge gestellt oder persönliche Daten geändert werden. Auch eine direkte Beratung bei den Beratungsstellen der Rentenversicherungsträger, beispielsweise in Münster oder Dortmund, ist möglich.

Mit persönlicher Unterstützung, Rentensprechtagen und digitalen Angeboten bietet die Stadt Olfen damit verschiedene Wege, Rentenangelegenheiten möglichst unkompliziert zu erledigen.
Kontakt: Nicole Zimon,Tel. 02595 389-9511, E-Mail: zimon@olfen.de

Neue Perspektiven für den Olfener Wochenmarkt

Mehr Attraktivität, Sicherheit und neue Kooperationen

Freitagnachmittags wird die Kirchstraße vor dem Rathaus für den Verkehr gesperrt und gehört damit ganz dem Wochenmarkt. Der neue Standort bietet mehr Raum und mit Blick auf den Kirchturm zugleich ein besonderes Ambiente mitten in der Innenstadt.

Treffpunkt mit Mehrwert

„An dieser Stelle soll sich der Olfener Wochenmarkt in den kommenden Jahren weiterentwickeln, wobei es dabei um mehr Attraktivität, Sicherheit, zusätzliche Angebote und neue Kooperationen gehen soll", beschreibt Eva Beckmann von der Stadt Olfen, die den Arbeitsbereich jetzt von Daniela Becker übernommen hat. Das Ziel: Der Wochenmarkt soll mit seinem neuen Standort für Beschicker und Besucher wieder stärker zu einem Treffpunkt mit Mehrwert werden.

Gemeinsam neue Ideen entwickeln

Erste Gespräche zur aktuellen Situation und zu neuen Perspektiven haben bereits stattgefunden. Beteiligt waren neben den Marktbeschickern und Bürgermeister Wilhelm Sendermann auch Dr. Siegbert Panteleit, der seit mehreren Jahrzehnten in den Bereichen Standort-, Quartiers- und Projektentwicklung tätig ist. Im gemeinsamen Austausch sind bereits erste konkrete Ideen entstanden, die nun nach und nach umgesetzt beziehungsweise weiterverfolgt werden sollen.

Eine der Veränderungen betrifft die Anordnung der Marktstände. Die Händler sollen künftig wieder näher zusammenrücken, sich in Richtung Marktplatz in einer Art Halbmond gruppieren und dabei die benachbarte Gastronomie einbeziehen, ohne ihr den Rücken zuzukehren. „So soll ein kompakterer Marktbereich entstehen, der stärker zum Bummeln, Einkaufen und Verweilen einlädt", erläutert Eva Beckmann.

Mehr Sicherheit während der Marktzeiten

Auch die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher spielt eine wichtige Rolle. Während der Marktzeiten am Freitagnachmittag ist das Fahren mit Fahrrädern und E-Scootern im Marktbereich untersagt. Gerade wenn viele Menschen zwischen den Ständen unterwegs sind, können fahrende Räder und Scooter insbesondere für ältere Menschen mit Rollator oder Familien mit kleinen Kindern zur Gefahr werden.

Eine auffällige und leicht verständliche Beschilderung soll künftig stärker auf die Regelung aufmerksam machen und für ein rücksichtsvolles Miteinander sorgen.

Neue Händler ausdrücklich willkommen

Gleichzeitig soll das Angebot des Wochenmarktes wachsen. Weitere Marktstände sind ausdrücklich erwünscht. Händlerinnen und Händler, die sich vorstellen können, ihre Waren in Olfen anzubieten, sind herzlich eingeladen, den Standort kennenzulernen und auszuprobieren. Auch die Olfenerinnen und Olfener können dabei mithelfen: Wer einen Händler kennt, dessen Angebot gut zum Wochenmarkt passen könnte, kann den Kontakt herstellen oder sich direkt an Eva Beckmann wenden. „Dabei muss die Weiterentwicklung nicht allein auf klassische Marktstände beschränkt bleiben. Denkbar ist beispielsweise auch eine stärkere Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Landwirten, Schulen oder Kindertageseinrichtungen. Saisonale Aktionen und wechselnde Angebote könnten zusätzliche Anlässe schaffen, den Wochenmarkt zu besuchen und immer wieder Neues zu entdecken", betont Eva Beckmann.



Das Olfener Marktgeschehen soll sich wie hier beim Oktoberfest mit Blick auf den Kirchturm entwickeln. *Foto: WK*

Wochenmarkt in Olfen: Mehr als nur einkaufen

„Wir möchten den Wochenmarkt gemeinsam mit den Marktbeschickern weiterentwickeln und dabei auch neue Ideen ausprobieren", sagt Bürgermeister Wilhelm Sendermann. „Der Markt soll ein Ort sein, an dem man gerne einkauft, aber ebenso gerne noch ein wenig bleibt, Bekannte trifft und miteinander ins Gespräch kommt."







Olfener Haushalt ist ausgeglichen

Nur sieben von 396 NRW-Städten melden stabile Lage

Sieben von 396: Zu diesem kleinen Kreis der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, die für 2026 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt aufstellen konnten, gehört Olfen. Auch der Finanzzwischenbericht lässt weiterhin ein positives Jahresergebnis erwarten. Die aktuelle Prognose liegt bei 155.000 Euro Überschuss. Das sind 44.400 Euro weniger als die geplanten 199.400 Euro. Angesichts der kommunalen Finanzkrise bleibt das Plus eine sehr gute Nachricht. Eine Entwarnung ist es jedoch nicht.

Stabile Lage durch früh getroffene Entscheidungen

Die vergleichsweise stabile Lage beruht auch auf früh getroffenen Entscheidungen. Bereits zum Haushalt 2024 leitete Olfen eine Konsolidierung mit 41 Maßnahmen ein. Die Stadt hat damit rechtzeitig gegengesteuert und ihre finanziellen Möglichkeiten auch hinsichtlich inzwischen deutlich schwierigerer Bedingungen im Blick behalten.

„Unsere frühe Konsolidierung hilft uns heute, den Haushalt stabil zu bewirtschaften und Handlungsspielräume zu erhalten. Das positive Ergebnis ist aber kein Anlass, nachzulassen. Auch eine grundsolide wirtschaftende Stadt kann sich den wachsenden finanziellen Belastungen nicht entziehen", sagt Beigeordneter und Stadtkämmerer Alexander Höring.

Gewerbesteuer mehr als verdoppelt

Wie stark Olfen seine eigene Ertragsbasis entwickelt hat, zeigt die Gewerbesteuer: Von 3,3 Millionen Euro im Jahr 2015 steigt sie nach der aktuellen Prognose auf acht Millionen Euro im Jahr 2026. Das ist ein Zuwachs von 4,7 Millionen Euro (rund 142 Prozent). Innerhalb von elf Jahren hätte sich das Aufkommen damit deutlich mehr als verdoppelt. Die Weichen dafür stellte die Stadt frühzeitig mit der Entwicklung des Gewerbegebietes Olfen Ost II. Dadurch entstand Raum für neue Unternehmen und das Wachstum bestehender Betriebe. Für 2026 liegt die Gewerbesteuerprognose um 600.000 Euro über dem Planansatz. Die positive Entwicklung enthält allerdings auch einmalige Effekte, weshalb die Verstetigung des Aufwärtstrends weiterhin herausfordernd bleibt. Zugleich fehlen in diesem Jahr voraussichtlich 1,58 Millionen Euro aus Grundstücksverkäufen. Weitere Entlastungen helfen nach jetzigem Stand jedoch dabei, Belastungen aufzufangen.

Der Blick über die Stadtgrenzen zeigt, wie angespannt die Lage inzwischen ist. Nach der Haushaltsumfrage von Städtetag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW bewerten mehr als zwei Drittel der Kommunen ihre Finanzlage als mangelhaft. Tendenz steigend. Die Zahl der Kommunen in der Haushaltssicherung könnte von 89 im Jahr 2026 auf 219 im Jahr 2029 steigen. Mehr als jede zweite Kommune in NRW wäre dann betroffen.

Das hätte Folgen weit über die Haushaltsbücher hinaus. Unter Druck geraten die Unterhaltung von Schulen und Straßen ebenso wie Angebote für Sport und Kultur. Die kommunalen Spitzenverbände beklagen, dass die Kosten gesetzlich vorgegebener Aufgaben schneller wachsen als die Einnahmen. Sie fordern eine dauerhaft tragfähige Finanzierung durch Bund und Land. Eigene Sparanstrengungen allein können diese Entwicklung nicht auffangen.

Herausforderung auch für Olfen

Für Olfen wird die Herausforderung bereits 2027 konkret. Nach dem derzeitigen Planungsstand sinken die Schlüsselzuweisungen von rund 4,06 Millionen Euro auf nur noch 68.000 Euro. Damit würden nahezu vier Millionen Euro fehlen. Einen strukturell ausgeglichenen Haushalt erneut aufzustellen, wird dadurch erheblich erschwert. Der erwartete Überschuss des laufenden Jahres kann eine Belastung dieser Größenordnung nicht auffangen.

Olfen geht mit der frühen Konsolidierung und einer deutlich gewachsenen Gewerbesteuerbasis gut vorbereitet in diese schwierige Phase. Die bisherige Arbeit schafft Rückhalt für eine weiterhin disziplinierte Haushaltsführung. Doch auch grundsolide Planung stößt an Grenzen, wenn die finanzielle Grundlage immer schmaler wird.



Die Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges fand im Rahmen des „Olfener Herbstes" statt. *Foto: WK*

Neues Feuerwehrfahrzeug mit Namen „Wolle" eingeweiht

Ein neues Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Olfen ist nicht nur technisch auf dem neuesten Stand, sondern hat für die Wehr auch eine ganz besondere Bedeutung: Es trägt den Namen „Wolle" im Andenken an den kürzlich verstorbenen Feuerwehrkameraden Wolfgang Gießler, der sich über Jahrzehnte mit großem Engagement für die Olfener Feuerwehr eingesetzt hat.
Im Rahmen des „Olfener Herbstes" wurde das neue mittlere Löschfahrzeug jetzt offiziell eingeweiht. Die Einweihung nahmen der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Olfen, Markus Pöter, Bürgermeister Wilhelm Sendermann sowie Pfarrer Thorsten Melchert und Pastor Ulrich Franke vor. Das neue Fahrzeug hat rund 405.000 Euro gekostet und ersetzt ein Löschfahrzeug aus dem Jahr 1997. Damit erhält die Freiwillige Feuerwehr eine zeitgemäße technische Ausstattung für ihre vielfältigen Einsätze.

Endlich heißt es: Wasser frei!

Anmeldestart zu städtischen Schwimmkursen

Das Warten hat ein Ende: Seit dem 8. Oktober 2026 können interessierte Familien ihre Kinder zu den von der Stadt Olfen angebotenen Schwimmkursen anmelden.

Für die kleinen Wasserratten stehen dazu zwei unterschiedliche Kursangebote zur Verfügung:

- Wassergewöhnung – gemeinsam mit einem Elternteil
- Seepferdchen-Kurse – für Kinder, die bereits erste Erfahrungen im Wasser gesammelt haben

Die Anmeldung erfolgt online über das Online-Buchungsportal „nupian". Seit dem 8. Oktober 2026 sind die Kurse dort freigeschaltet und können direkt gebucht werden. Wichtig: Es werden keine Wartelisten geführt. Die Kursplätze werden ausschließlich über die Online-Buchung vergeben.

„Die Kurse beginnen dann am 7. und 8. November 2026. Wir freuen uns, dass es nun losgeht und wir den Kindern die Möglichkeit bieten können, spielerisch Sicherheit und Freude im Wasser zu entwickeln", so Sandra Berghof-Knop von der Stadt Olfen.

Bürgerversammlung am 25.11. in Vinnum

Die Stadt Olfen lädt alle Bürgerinnen und Bürger aus Vinnum zu einer Bürgerversammlung ein. Termin ist der 25. November 2026 ab 19 Uhr bei Mutter Althoff. Thema ist die Fortschreibung des Dorfentwicklungsplans. Zu diesem Termin wird es zunächst eine Rückschau auf die bereits umgesetzten Projekte wie den Neubau des Feuerwehrgerätehauses, die Modernisierung der Sportstätten und auch die Umsetzung des Dorfladens geben. Wichtigster Punkt des Tages wird die Planung weiterer Maßnahmen sein, zu denen auch die Ideen der Anwesenden gefragt sind.
„Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme", so Christiane Himmelmann von der Stadt Olfen.





Hendrik Ostrop ist Schiedsmann

„Gerechtigkeitssinn wurde mir in die Wiege gelegt"

Streit muss nicht immer vor Gericht enden. Oft hilft es schon, miteinander zu reden, die Position des anderen zu verstehen und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Genau dabei möchte Hendrik Ostrop künftig helfen. Der 51-jährige Vinnumer ist neuer stellvertretender Schiedsmann der Stadt Olfen und unterstützt in dieser Funktion die erste Schiedsfrau Lena Wagner.

Auf seine neue ehrenamtliche Aufgabe hat sich Ostrop intensiv vorbereitet. Nach seiner Ausbildung zur Schiedsperson und verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen wurde er bereits im April vor dem Amtsgericht Lüdinghausen vereidigt.

Die Aufgabe der Schiedspersonen besteht darin, bei Konflikten eine außergerichtliche Einigung zu ermöglichen. Dabei geht es insbesondere um Nachbarschaftsstreitigkeiten. Ziel ist es, die Beteiligten wieder miteinander ins Gespräch zu bringen und möglichst eine Lösung zu finden, mit der beide Seiten leben können. „Leute, redet miteinander und versucht, euch in die Lage des jeweils anderen zu versetzen", rät Hendrik Ostrop. Dann würden Probleme oft schon gelöst, bevor sie überhaupt entstehen.

Gerechtigkeit und Respekt

Für ihn spielen dabei Gerechtigkeit und gegenseitiger Respekt eine wichtige Rolle. „Gerechtigkeit und die Einhaltung von Werten wurden mir in die Wiege gelegt", sagt Ostrop. Geprägt wurde er dabei auch durch seine Familie. Sein Vater Paul Ostrop war über Jahrzehnte in der Politik in Olfen und Vinnum aktiv und wurde für seine Verdienste mit der Ehrennadel der Stadt Olfen ausgezeichnet.

Zur Amtseinführung gratulierten Bürgermeister Wilhelm Sendermann, Dimitri Dinges von der Stadt Olfen sowie die erste Schiedsfrau Lena Wagner dem neuen Schiedsmann.



v.l.n.r. Bürgermeister Wilhelm Sendermann, Lena Wagner, Hendrik Ostrop und Dimitri Dinges von der Stadt Olfen. *Foto: Stadt Olfen*



Einladung zu einem besonderen Christmas-Konzert

Stadt Olfen bietet ein neues Format im Veranstaltungskalender

Laue Sommerabende, Live-Musik, kulinarische Angebote und viel Geselligkeit: Seit mehr als einem Jahrzehnt gehören die Summer Specials nun schon fest zum Olfener Veranstaltungskalender. Mit unterschiedlichen musikalischen Angeboten sprechen sie ein breites Publikum an, das sich auch aus den umliegenden Städten auf den Weg nach Olfen macht.

Summer Specials auch zukünftig eintrittsfrei

„Bis auf Session Possible im Naturbad sind die fünf weiteren Veranstaltungen für die Gäste eintrittsfrei. Die Stadt Olfen trägt dabei das finanzielle Risiko, während sich zahlreiche Vereine und weitere Akteure vor Ort bei der Ausrichtung, der Dekoration und dem Catering engagieren. Die finanziellen Überschüsse der Veranstaltungen können die Vereine für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten und vor allem für die Jugendarbeit nutzen", erläutert Bürgermeister Sendermann das Konzept. Dass kein Eintritt erhoben wird, sei zwar in der Umgebung eher außergewöhnlich, solle aber im Sinne der Besucher so beibehalten werden. „Die Summer Specials haben sich über viele Jahre bewährt und sind aus unserem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Deshalb werden wir sie auch in den kommenden Jahren so fortführen wie gewohnt", betont auch Lisa Lorenz, Veranstaltungsmanagerin der Stadt Olfen.

Neue Formate über den Sommer hinaus

Gleichzeitig soll das städtische Veranstaltungsangebot um weitere eigene Formate ergänzt werden. Neben Veranstaltungen wie der 80er-Party am 20. November kommt in diesem Jahr erstmals ein neues musikalisches Format im Rahmen der Night Specials in der Weihnachtszeit hinzu: Ein Live-Christmas-Konzert in der Stadthalle. Dabei setzt die Stadt bewusst nicht auf ein klassisches Weihnachtskonzert, sondern auf Live-Musik, Tanz und Partystimmung. Für den Sound sorgen Acki Löbbecke und die „Silly Souls of Music" mit erfahrenen Musikern aus der Szene.

Eine Besonderheit ist das Raumkonzept: Die Bühne wird mitten in der Stadthalle aufgebaut, sodass die Musiker unmittelbar im Publikum spielen. Zur Auswahl stehen Stehplätze, Sitzplätze sowie Plätze an Tischen auf der eigentlichen Stadthallenbühne. Für Speisen und Getränke sorgt der Stadthallencaterer Stolzenhoff.

„Mit solchen Veranstaltungen möchten wir unser Angebot weiterentwickeln und auch außerhalb der etablierten Summer Specials besondere Veranstaltungsabende in Olfen anbieten", so Lisa Lorenz.

Das Christmas-Konzert beginnt am Samstag, 12. Dezember, um 20 Uhr in der Stadthalle Olfen. Einlass ist ab 19 Uhr. Tickets kosten je nach Kategorie 25, 30 oder 35 Euro zzgl. Gebühren und sind im Naturparkhaus Steveraue (bis 31. Oktober), im Rathaus sowie online erhältlich.

Ihr Begleiter – ein Leben lang
vpv Versicherungen



Mit der richtigen Altersvorsorge **VPV Flex Garant Invest** können Sie langfristig Vermögen aufbauen und dabei flexibel auf Veränderungen im Leben reagieren.
Sicherheit verbunden mit verlässlicher Rendite – ganz ohne Risiken schwankender Kursverläufe.
Ich berate Sie gerne.

Michael Uphoff
Fachwirt Versicherungen und Finanzen (IHK)
Hauptstraße 47
59399 Olfen
Telefon 02595/3869042
Michael.Uphoff@vpv.de

BECKER | WATERMEIER
Bauunternehmung GmbH & Co. KG.

- Sanierung und Umbau
- Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Abrissarbeiten
- Restauration im Denkmalbereich

www.bw-hochbau.com | info@bw-hochbau.com
59399 Olfen | Mobil: 0176 - 460 296 49



Einfach für das Kinderdepot Sparplan einrichten und langfristig vorsorgen.

Jetzt informieren – direkt in Ihrem Beratungscenter vor Ort oder jederzeit online.
sparkasse-westmuensterland.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Westmünsterland

Start des neuen „Münsterland Mover“ im Oktober

Flexibel von Olfen oder Vinnum mit Bus & Bahn ins Ruhrgebiet



Es geht los: Mit dem Start des neuen „Münsterland Mover“ ab dem 19. Oktober gibt es nun ein lang ersehntes flexibles Angebot, das Fahrten innerhalb Olfens, nach und von Vinnum sowie zum Bahnhof Selm ermöglicht. Von dort geht es mit der Bahn weiter in Richtung Dortmund.

On-Demand-Angebot

Der Münsterland Mover ist ein sogenanntes On-Demand-Angebot, das in Zusammenarbeit der Stadt Olfen, der Gemeinde Nordkirchen und der RVM verwirklicht und vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert wird.

Kein fester Fahrplan

Anders als bei einer klassischen Buslinie gibt es keinen festen Fahrplan. Stattdessen wird eine Fahrt dann angeboten, wenn sie tatsächlich benötigt und zuvor gebucht wird. Zahlreiche Haltepunkte in Olfen und Vinnum sorgen dafür, dass die Wege zum Ein- und Aussteigen möglichst kurz bleiben. Die Fahrzeuge bieten Platz für bis zu acht Personen; auch ein Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollatoren können mitgenommen werden.

Vinnum profitiert von neuer Verbindung

Gerade für Vinnum bedeutet das neue Angebot eine deutliche Verbesserung. Fahrgäste können den Mover für Fahrten in Richtung Olfen nutzen, aber ebenso den Bahnhof Selm erreichen. Dort besteht Anschluss an die Bahn in Richtung Dortmund und damit ein schneller Anschluss ins Ruhrgebiet. Für die gesamte Verbindung von Olfen beziehungsweise Nordkirchen nach Dortmund nennt die RVM eine Fahrzeit von rund 45 Minuten mit Bus und Bahn.

So einfach funktioniert die Buchung

Gebucht wird der Münsterland Mover über die kostenlose App „ruf-mobil.nrw“, die im App Store und bei Google Play erhältlich ist. In der App geben die Fahrgäste Start und Ziel ein und wählen anschließend aus, wann sie abgeholt werden oder zu welcher Zeit sie am Ziel ankommen möchten.

Die Buchung muss spätestens 30 Minuten vor Fahrtantritt erfolgen. Danach zeigt die App den vereinbarten Haltepunkt an. Bezahlt werden kann entweder bar im Fahrzeug oder vorab über die BuBiM-App.

Auch das Deutschlandticket gilt im Münsterland Mover ohne zusätzlichen Aufpreis und muss lediglich im Fahrzeug vorgezeigt werden. Darüber hinaus kann der eezy.nrw-Tarif genutzt werden.

Lange Bedienzeiten auch am Wochenende

Ein besonderer Vorteil sind die umfangreichen Bedienzeiten. Der Münsterland Mover ist montags bis freitags von 5 bis 22 Uhr, samstags von 6 bis 22 Uhr sowie sonn- und feiertags von 8 bis 20 Uhr unterwegs. Damit ergänzt das neue Angebot insbesondere abends und an den Wochenenden den bereits bestehenden Vor-Ort-Verkehr durch die Bürgerbusse.

Land NRW unterstützt neues Mobilitätsangebot

Der Münsterland Mover wird durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Damit unterstützt das Land den Ausbau flexibler Mobilitätsmöglichkeiten im ländlichen Raum. Die Durchführung erfolgt durch die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM). Die Fahrpreise richten sich nach dem Westfalentarif.

„Dieses Projekt ist das Ergebnis einer besonderen interkommunalen Zusammenarbeit gemeinsam mit der RVM. Alle Beteiligten freuen sich sehr, dass es jetzt losgehen kann. Und wir sind sehr gespannt, wie intensiv dieses Angebot angenommen wird. Wichtig ist natürlich, dass der „Münsterland Mover“ auch genutzt wird, denn nur dann kann dieses Angebot auf Dauer erhalten bleiben“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. „Wichtig ist mir zu sagen, dass die Bürgerbusse in Olfen und auch Nordkirchen weiterhin uneingeschränkt fahren werden.“

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



R2B Finanzmanufaktur

Vereinbare jetzt Deinen Beratungstermin!

Dein Experte für Olfen:
Dennis Behrens

02309 / 784040
bellgardt@r2bfinanz.de

www.r2bfinanz.de

Top-Zinskonditionen
Vergleich bei über 500 Bankpartnern
Expertise in Förderprogrammen

Neugierig?

IMPRESSUM / HERAUSGEBER
Stadt Olfen - Der Bürgermeister
Kirchstr. 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 / 3890
E-Mail: info@olfen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelm Sendermann, Bürgermeister

Redaktion, Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:
Wiefel Kommunikation
Gaby Wiefel-Keysberg
Tel.: 0163-8419640
olfen-stadtzeitung@email.de

Titelfoto: Stadt Olfen

Erscheinungsweise 2026:
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Druck: Lensing Zeitungsdruck

Auflage: 5.500 Stück

Verteilung: Alle Olfener Haushalte per Post

Hinweis zum Gendern: Um Inhalte und Veröffentlichungen der redaktionell durch die Stadt Olfen verantworteten Medien möglichst leserfreundlich zu gestalten, haben wir uns entschlossen, das sog. „generische Maskulinum“ zu verwenden. Es wird betont, dass diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen genutzt wird. Sie beinhaltet keine Wertung.

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

Olfen
Ein gutes Stückchen Münsterland